FEBRUAR ◦ 2025

WISSENS WERTE

PRIVATES INSTITUT
WISSEN, DAS WERTE SCHAFFT

Ganz persönlich: Das Private Institut stellt sich vor

Köpfe, Ideengeber und Macher im Unternehmen

In den letzten Jahren hat sich das Private Institut mit Sitz in München zu einem der führenden Anbieter von Photovoltaik-Investments entwickelt. Rund 550 Anlagen an Standorten in ganz Deutschland – von Flensburg bis Berchtesgaden – wurden unter der Regie der PV-Experten konzipiert und umgesetzt. Parallel zum Wachstum des Unternehmens entwickelte sich die Solarenergie vom Hoffnungsträger zu einer festen Säule der deutschen Energieversorgung. Im 3. Quartal 2024 lag der Anteil der Photovoltaik an der Stromerzeugung bundesweit bei rund 20 Prozent.

Mittlerweile gehören zur PI-Gruppe drei Tochterunternehmen und mehrere eng verbundene Kooperationspartner. Für einen Großteil der realisierten Solarkraftwerke übernimmt das Schwesterunternehmen „Ihr Solarparkverwalter" nach der Inbetriebnahme die technische und kaufmännische Verwaltung. Den Investoren, Flächengebern und Projektentwicklern, die uns noch nicht persönlich kennen, stellen wir uns in dieser Ausgabe von WISSENSWERTE vor – lernen Sie die Menschen kennen, die sich mit ganzer Energie für die Zukunft der Photovoltaik einsetzen.

Lesen Sie bitte weiter auf der nächsten Seite... ➔

Fortsetzung „Ganz privat: Das Private Institut stellt sich vor"

GRÜNDER UND MANAGEMENT

Wo die Fäden zusammenlaufen

Alles beginnt 1991: Die Wiedervereinigung liegt gerade einmal zwei Jahre zurück, der deutsche Bundeskanzler heißt Helmut Kohl und der erste ICE fährt fahrplanmäßig durch das Land. Der Begriff „Photovoltaik" ist nur einem winzigen Teil der Bevölkerung ein Begriff – der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch liegt bei unter einem Prozent.

> *Wir machen aus Investoren Solarunternehmer. Diese einzigartige Idee begründet unseren Geschäftserfolg.*
>
> *Hans Peter Hager*

Das war die heute nostalgisch anmutende Zeit, in der **Hans Peter Hager** in München das Private Institut gründete. Seine Idee: Statt auf schwankende Kapitalmärkte zu vertrauen, sollten Sachwert-Investments das Vermögen von Privatanlegern steigern und absichern. Zunächst setzte er auf Immobilien, entdeckte jedoch bald die erneuerbaren Energien als Chance für einzelunternehmerische Investments. Die Besonderheit: Der Investor wird gleichzeitig Betreiber und partizipiert an steigenden Strompreisen.

Das Private Institut war damit einer der ersten Anbieter in Deutschland, der Direktinvestitionen in den Wachstumsmarkt Photovoltaik ermöglichte. Seit der Jahrtausendwende ist das Private Institut auf diesen Bereich spezialisiert, maßgeblich beeinflusst vom zweiten Geschäftsführer: Diplom-Kaufmann **Thomas Schoy** gehörte in Deutschland zu den Pionieren der ökologischen Investmentberatung. Bereits 2000 befasste er sich mit der Konzeption von Solarkraftwerken. Heute ist Thomas Schoy für die steuerlich-rechtliche Konzeption sowie die Vermarktung des Stroms verantwortlich.

Das Geschäftführungs-Trio wird vervollständigt von Brigitta Hager-Martin, die seit 2014 für das Controlling im Unternehmen und die IT-Prozesse verantwortlich zeichnet. Zudem kümmert sie sich federführend um die Personalbetreuung und -entwicklung. Die leidenschaftliche Hobby-Tänzerin achtet auch hier darauf, dass jeder Schritt sitzt und nichts aus dem Takt gerät.

Doch was wäre eine Geschäftsführung ohne die Profis in den Spezialabteilungen? Auch hier setzt das Private Institut auf die Erfahrung von ausgewiesenen Solarexperten.

HANS PETER HAGER
Geschäftsführer und Gründer

THOMAS SCHOY
Geschäftsführer

BRITTA HAGER-MARTIN
Geschäftsführerin

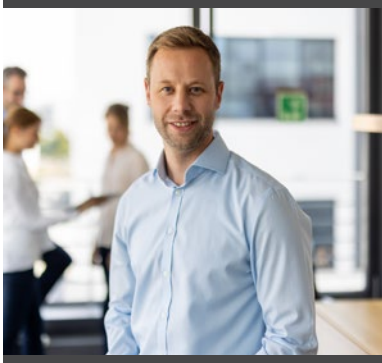
PLANUNG UND ENTWICKLUNG

Von der Idee zur Realität

Ohne passende Fläche keine PV-Anlage! Für die Beschaffung von Flächen und die Prüfung, ob diese für eine Bebauung mit einem Solarpark geeignet sind, ist beim Privaten Institut die sechsköpfige Planungs- und Entwicklungsabteilung zuständig. Leiter der Projektakquisition ist **Jannik Hager**, der das Unternehmen in die zweite Generation führt. Er ist täglich in Kontakt mit Verpächtern, recherchiert nach freien Flächen oder kauft Projekte, die sich bereits in der Entwicklung befinden. Der Fokus liegt auf landwirtschaftlichen Flächen, die nicht mehr genutzt werden können oder nahe an Verkehrstrassen liegen sowie Konversionsflächen wie zum Beispiel Industriebrachen. Nach seiner Ausbildung an der International School of Business war Jannik zunächst Projektentwickler, hat den Solarmarkt also von der Pike auf kennengelernt. Nicht zuletzt ist er stolzer Besitzer von Schorsch (siehe Kapitel Feelgood-Management).

Teamleiter Projektentwicklung ist **Matthias Schmidt**, Master of Science in Geografie. Einfach gesagt, ist er dafür verantwortlich, die Baureife der geplanten Solarparks herzustellen. Dahinter verbergen sich allerdings komplexe Aufgaben wie zum Beispiel die Erstellung von Baugrund- und Ertragsgutachten oder Machbarkeitsanalysen: Ist der Baugrund stabil? Genügt die Sonneneinstrahlung? Sprechen Umweltschutzaspekte gegen eine Bebauung? Diese und ähnliche Fragen muss Matthias mit seinem Team beantworten. Zur Entwicklung gehören außerdem die Baurechtschaffung und Grundbuchsicherung, das Baugenehmigungsverfahren, die Bauleitplanung sowie die Genehmigung und Sicherung der Netzeinspeisung. Eine Aufgabe, die nicht zuletzt viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung im Umgang mit Behörden erfordert – was in Deutschland bekanntlich stahlharte Nerven erfordert.

JANNIK HAGER
Leiter Projektakquisition, Prokurist



MATTHIAS SCHMIDT
Teamleiter Entwicklung, Prokurist

»Die gesamte Wertschöpfungskette liegt bei uns in einer Hand. Vom ersten Gutachten über die Baubegleitung bis zur technischen und kaufmännischen Betriebsführung.«

Matthias Schmidt

BAU

Jedes Modul zählt

Wenn die Planung abgeschlossen ist, rücken die Bagger und die Lkws mit den Solarmodulen an. Das Private Institut ist in der besonderen Lage, genügend hochwertige Module auf

Lager zu haben, sodass Lieferengpässe erst gar nicht entstehen können. Teamleiter der Bauabteilung ist **Johannes Maison**, Bachelor of Engineering mit Spezialgebiet regenerative Energien. Er ist für die gesamte technische Planung und Qualitätssicherung der Solarkraftwerke zuständig. Ein Job mit höchster Verantwortung. Denn Johannes schließt nicht nur Werkverträge mit den ausführenden Handwerksfirmen, sondern überwacht auch den Einkauf der Module, Wechselrichter und

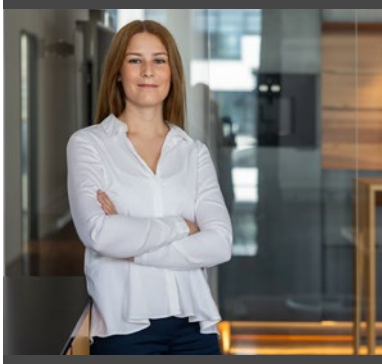
» Die Ertragsqualität einer Photovoltaikanlage hängt maßgeblich von einer detaillierten Planung und Überwachung der Montage- und Installationsleistungen ab. «

Johannes Maison

sonstiger Komponenten. Nach Baufertigstellung und TÜV-Prüfung übergibt er die Anlage schlüsselfertig an den Betreiber und weist die technische Betriebsführung ein, die später für Wartung und Instandhaltung zuständig sein wird. Dieser nahtlose Übergang ist eine Besonderheit beim Privaten Institut. In der Regel ziehen sich die Bauverantwortlichen nach der Übergabe komplett aus dem Projekt zurück.

Unterstützt wird Johannes Maison von **Sarah Langner**, die an der TU Dresden den Diplom-Studiengang Regenerative Energiesysteme absolviert hat. Als Projektentwicklerin hat sie eine Vielzahl an Aufgaben: die technische Bewertung potenzieller Standorte, die Steuerung und Leitung von Bauleitplanverfahren, die Budget- und Ausführungsplanung sowie die Planung der Netzanschlüsse und Kabeltrassen. Sarah ist also maßgeblich dafür verantwortlich, dass am Ende des Tages der Solarstrom durch die Trassen fließt.

JOHANNES MAISON
Teamleiter Bauabteilung, Prokurist



SARAH LANGNER
Projektentwicklerin

KAUFMÄNNISCHES MANAGEMENT

Saubere Investition für sauberen Strom

Für ein Solarkraftwerk mittlerer Größe sind Investitionen im sechsstelligen Bereich erforderlich – ganz abgesehen von den personellen Ressourcen, die mitunter für jahrelange Vorarbeiten wie Genehmigungsverfahren und Standortanalysen eingeplant werden müssen. Damit alles akkurat durchgerechnet ist und das Private Institut ein finanziell solider Marktteilnehmer bleibt, hat **Marco Möbes** als kaufmännischer Leiter alle Hände voll zu tun.

» Bei der Finanzierung unserer Projekte gehen wir kein Risiko ein. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner. «

Marco Möbes

Wie viele andere Mitarbeitende ist auch er ein Überzeugungstäter in puncto erneuerbare Energien: Vor seinem Start beim Privaten Institut war er unter anderem für das Management geschlossener Windpark-Fonds verantwortlich. Aktuell ist er für Vertragsmanagement, Controlling, die Finanzierung und das Personalwesen zuständig – denn eine gute Photovoltaik-Anlage kann nur durch ein gutes Team zustande kommen.

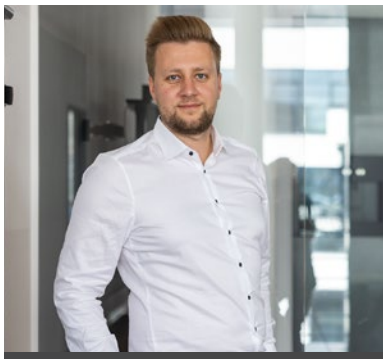
MARCO MÖBES
Kaufmännischer Leiter

TECHNISCHE UND KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

Aus Sonne wird Kapital

Nach vielen Monaten Arbeit steht das Solarkraftwerk und der erste umweltfreundlich erzeugte Strom kann fließen. Damit sich der ganze Aufwand auch gelohnt hat, schlägt jetzt die Stunde der Zahlenmenschen. Sie sorgen dafür, dass Erträge fließen und die PV-Anlage wirtschaftlich rentabel ist. Hierfür ist die Schwesterfirma des Privaten Instituts 'Ihr Solarparkverwalter' aus der Taufe gehoben worden.

Kaufmännischer Leiter und Prokurist ist **Markus Walther**, der sowohl einen Master in Wirtschaftsingenieurwesen als auch ein abgeschlossenes Studium in Elektrotechnik mit Fachrichtung regenerative Energien vorweisen kann. Er überwacht die Leistung der Solarkraftwerke, erstellt Wirtschaftlichkeitsanalysen und schickt die vierteljährliche Abrechnung an die Betreiber. Außerdem koordiniert Markus alle Dienstleister wie zum Beispiel Elektrotechniker, die mit regelmäßiger Instandhaltung und Wartung dafür sorgen, dass es keine Ausfallzeiten gibt. Denn jede Minute Ausfallzeit ist verlorener Strom.



MARKUS WALTHER
Kaufmännischer Leiter
Ihr Solarparkverwalter

»Wenn das Solarkraftwerk läuft, ist die Arbeit noch lange nicht vorbei. Denn der reibungslose Betrieb und die Stromerzeugung müssen für unsere Kunden immer gewährleistet sein.«

Markus Walther

VERTRIEB

Tue Gutes und rede darüber

Nino Ramic ist Ansprechpartner für unsere Investoren und für Geschäftspartner, die unser Konzept an ihre Klienten weitertragen. Darunter sind Vermögensberater, Berater von Finanzinstituten, Steuerberater, Notare und Rechtsanwälte, die Kontakte zu ökologisch interessierten, vermögenden Privatanlegern pflegen. Nino ergänzt damit die Geschäftsführung um Hans Peter Hager, Thomas Schoy und Brigitta Hager-Martin. Er ist diplomierter Bankbetriebswirt und hat in der Sparkassenorganisation sowie der apoBank als Berater für Privat- und Firmenkunden jahrelange Investment-Erfahrung gesammelt. Das heißt, er weiß, wie Investoren ticken und welche Bedürfnisse sie bei ihrer Vermögensplanung haben.

»Die Investment-Idee des Privaten Instituts überzeugt immer mehr Anleger. Wo sonst ist es möglich, gute Renditen zu erzielen und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun?«

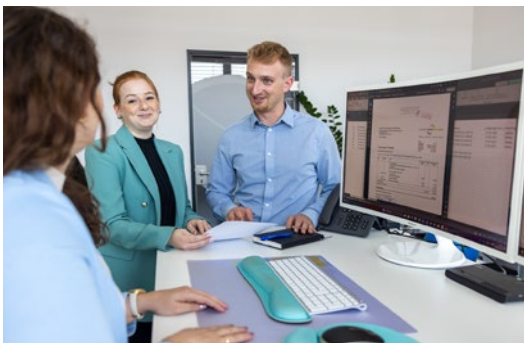
Nino Ramic

NINO RAMIC
Geschäftsführer Vertrieb

BUCHHALTUNG

Schwarze Zahlen machen glücklich

Sabrina Moor trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, dass unser Unternehmen solide aufgestellt ist und zu den finanzstärksten Anbietern



von PV-Projekten in Deutschland gehört. Als Leiterin der Buchhaltung führt sie ein sechsköpfiges Team, das für die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Durchführung des Zahlungsverkehrs und die Abstimmung mit Steuerberatern zuständig ist. Sabrina ist auch für die kontinuierliche Projekt- und Prozessoptimierung in ihrer Abteilung verantwortlich. Die gelernte Industriekauffrau hat zuvor bei bayerischen Mittelständlern Erfahrung gesammelt und konnte sich beim Privaten Institut in kürzester Zeit für eine Führungsposition qualifizieren.

»Hinter Zahlen stehen immer Menschen. Ich habe selten ein so junges und spannendes Team erlebt wie hier im Privaten Institut.«

Sabrina Moor

SABRINA MOOR
Leiterin Buchhaltung

EMPFANG UND TEAMASSISTENZ

Willkommen in München-Sendling

Lisa Marold ist das erste Gesicht, das Sie bei einem Besuch in unseren Räumen sehen werden – natürlich mit einem freundlichen Lächeln. Ob Gästebetreuung, Telefonservice, Büroorganisation oder Terminkoordination: Lisa ist ein Planungsgenie und bleibt auch ruhig, wenn an manchen Tagen 20 Sachen gleichzeitig zu erledigen sind. Das schätzen auch die Mitarbeitenden, die sich in allen Fragen des täglichen Arbeitstalltags an sie wenden können und von ihr in der Reisebuchung unterstützt werden. Wir sind der Meinung: Jedes Unternehmen, dass sich mit Sonnenenergie beschäftigt, sollte einen solchen Sonnenschein im Team haben!

»Was ich hier am meisten schätze: Im Team gibt es viele sonnige Gemüter, die den Arbeitsalltag fröhlich machen.«

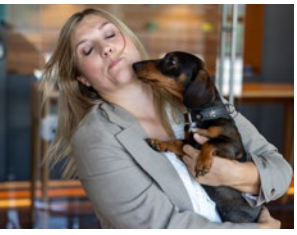
Lisa Marold

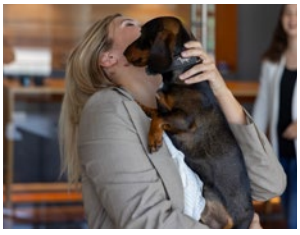
LISA MAROLD
Empfang

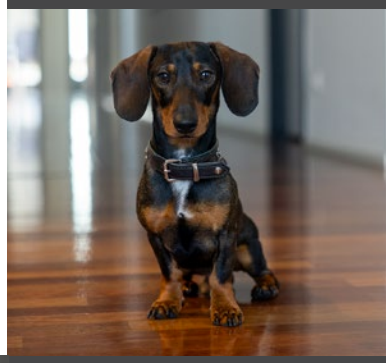
EINFACH NUR WAU

Wohlfühl-Management

Stress im Büro? Enge Termine? Wenn Schorsch durch die Gänge des Privaten Instituts läuft, wird selbst das nüchternste Managerherz weich. Als Wohlfühlmanager ist **Schorsch** der Wellness-Faktor Nummer eins im Unternehmen.







SCHORSCH
Energiebündel und Motivator

DIE BESTEN NEWS ZUM JAHRESANFANG

Großbritannien als Vorbild

Wofür in Deutschland harsche Kritik laut wird, das wird im Königreich gefeiert: Nach mehr als 140 Jahren stellt Großbritannien die Stromerzeugung aus Kohle vollständig ein. Das letzte Kraftwerk in Ratcliffe-on-Soar (Nottinghamshire) wurde am 30. September 2024 abgeschaltet. Die Versorgungslücke soll durch umweltfreundlich zu gewinnendes Gas aus der Nordsee geschlossen werden. Zum Vergleich: Der Anteil des Stroms aus Kohleverfeuerung beträgt im angeblichen Musterland Deutschland immer noch 26 Prozent.

Das Märchen vom „Landraub"

Immer wieder ist zu hören, dass Photovoltaik-Freiflächen angeblich wertvolle landwirtschaftliche Flächen vernichten. Davon kann jedoch nicht die Rede sein. Laut Bundesumweltamt werden derzeit auf rund 35.000 Hektar PV-Freiflächenanlagen betrieben. Etwa 12.000 Hektar davon liegen auf Randstreifen und Konversionsflächen, also ehemaligen Deponien, Kiesgruben oder ähnlichem. Oder auf benachteiligten Grünlandflächen, also beispielweise neben Bahntrassen und Autobahnen. Diese werden grundsätzlich nicht für die Landwirtschaft genutzt. Ehemalige Ackerflächen machen nur rund ein Drittel der Gesamtfläche aus, meist handelt es sich dabei um ertragsschwache Böden. Selbst wenn die PV-Ausbauziele der Bundesregierung bis 2030 erreicht werden, würden dann trotzdem nur 0,6 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche auf Solarparks entfallen.

Photovoltaik legt 2024 um 17 Prozent zu

Gegenüber dem Vorjahr legte die Stromerzeugung aus Solarkraftwerken in Deutschland um 17 Prozent zu. In Summe ergab das einen Anteil von 20 Prozent unter den erneuerbaren Energieträgern. Führend bleibt nach wie vor die Windenergie, jedoch verringert sich der Abstand zur Photovoltaik beständig. (Quelle: Statistisches Bundesamt).

IMPRESSUM

WISSENSWERTE ist eine Publikation von:

PRIVATES INSTITUT für Erneuerbare Energien GmbH

Zielstattstraße 44, 81379 München

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Hans Peter Hager,
Thomas Schoy

Telefon:
+49 (0) 89 74 28 00 - 0

E-Mail:
info@privates-institut.com

Web:
www.privates-institut.com

Konzept und Design:
xspace GmbH
Thomas Heidenberger, München

Redaktion:
Lothar Reusch